

**Regionale Kräuterwiese**  
**55% Gräser / 45% Kräuter**  
**UG 14 - Fränkische Alb**  
**nach RegioZert®**



**Mischungs-ID-Nr. D540/9844**

<b>Gräser:</b>	<b>Deutsche Bezeichnung:</b>	<b>%</b>	<b>Herkunft</b>
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	12,00	UG14
Briza media	Mittleres Zittergras	8,00	UG14
Festuca nigrescens	Horst-Rot-Schwingel	30,00	UG14
Trisetum flavescens	Wiesen-Goldhafer	5,00	UG14
<b>Kräuter:</b>			
Anthriscus sylvestris	Wiesen-Kerbel	0,10	UG14
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte	11,50	UG14
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke	0,20	UG14
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	0,50	UG14
Galium album	Weißes Labkraut	0,50	UG14
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse	0,10	UG14
Origanum vulgare	Oregano	0,10	UG14
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	11,00	UG14
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle	12,00	UG14
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	1,00	UG14
Salvia pratensis	Wiesensalbei	8,00	UG14
<b>Summe</b>		<b>100,00</b>	

## **Ansaatanleitung**

### **1. Vorbereitung**

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

### **2. Ansaat**

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m<sup>2</sup> mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

### **3. Pflege**

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfungsschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

### **4. Pflege in den Folgejahren**

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

### **5. Ergebnis**

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.